

Hidden Champions Tour 2015 - Pflichttermin für Finanzberater

Nachrichtenquelle: [Mein Geld](#)

| 28.04.2015, 14:34 |

"Win more by losing less" oder per Saldo mehr gewinnen, weil nach der nächsten Krise weniger Verluste aufgeholt werden müssen - so könnte erneut das Motto der inzwischen achten Hidden Champions Tour lauten.

Als die Hidden Champions Tour im Jahr 2008 zum ersten Mal an den Start ging, hatte sich die Einsicht, dass man mit einem guten Mix vermögensverwaltender Fonds nicht nur in Krisenzeiten besser bedient ist, noch nicht durchgesetzt. Kurz nach der Lehman-Pleite startete die erste Tour und erst 2009, als die Finanzkrise - gemessen an den an den Aktienmärkten hinterlassenen Spuren - beendet war, resümierten die Medien, mit welchen Fonds man gut durch die Krise gekommen wäre. Per Ende 2008 wies die BVI-Statistik für Publikumsfonds ein Mischfonds-Vermögen von 61,4 Milliarden Euro aus. Nur sechs Jahre später hatte sich dieses etwas mehr als verdreifacht. Mancher Anleger, der zurzeit damit hadert, dass er im InterRegio ("lahme" Mischfonds) statt im Hochgeschwindigkeitszug (deutsche Aktienfonds) sitzt, wird erst in der nächsten größeren Korrektur oder gar Baisse begreifen, wie wertvoll die Beratung in ein gut strukturiertes vermögensverwaltendes Depot zu investieren für seine finanzielle Zukunft war, während mancher unbedarfte Anleger es vielleicht bereuen wird, dem Tipp von Finanztest gefolgt zu sein, den Einstieg ins Investmentgeschäft mit einem zwar kostengünstigen, jedoch extrem risikoreichen Indexfonds auf den Weltaktienindex gewagt zu haben. Aber aktuell scheint die Welt (bzw. deren Börsenentwicklungen) es gut zu meinen mit dem Anleger, der zudem - auch wenn er dies oft gar nicht verstehen kann - an weiter gesunkenen Zinsen profitiert. Das deutsche Aktienbarometer hat in den ersten 10 Wochen des Jahres um rund 20% zugelegt. Aufgrund der EZB-Politik wird es weiter so gehen, sagen die einen, während andererseits auch warnende Stimmen zunehmen, dass der historische Rückblick nur wenige Belege bietet, dass sechsjährige Aktienhaussen noch eine hohe Rest-Lebenserwartung haben.

Jürgen Dumschat, Initiator und Moderator der Hidden Champions Tour gibt sich überzeugt: "Wer in seinem Depot nicht nur Fonds berücksichtigt, deren (je nach Risikoneigung gebremste) Entwicklung mit den Entwicklungen der Aktien- und/oder Anleihenmärkten korreliert, wird mittel- und langfristig zu den Gewinnern gehören." Wichtig sei es, auch Fonds zu finden, die aufgrund ihres konzeptionellen Ansatzes in der Lage sind, in Krisenzeiten die Verluste stark abzubremsen oder gar Wertzuwachs zu generieren. Aber natürlich sollten solche Fonds langfristig ebenfalls attraktive Ergebnisse abliefern - ein Spagat, der längst nicht jedem Fondsmanager mit einem vordergründig guten Konzept tatsächlich auch gelingt.

Es wundert nicht, dass bei der diesjährigen Tour Fonds mit alternativen Konzepten in der Überzahl sind. Die Branche hat für sie den Begriff "Liquid Alternatives" geprägt. Tatsächlich gibt es diese Fonds-Spezies aber bereits seit mehr als 10 Jahren und die Hidden Champions Tour wird das Spektrum interessierter Finanzberater, Vermögensverwalter und Bankberater erneut um sechs Fonds bereichern, die wir Ihnen auf den folgenden Seiten schon mal in aller Kürze vorstellen.

BB Global Macro B (WKN A1CW3N) - Alternatives aus der Schweiz

Bellevue Asset Management, ein Schweizer Anbieter, hat interessante Spezialitätenfonds im Angebot. Im Global Macro-Fonds jedoch laufen viele gute Ideen zusammen, um sich zu ergänzen.

Fondsmanager Lucio Soso studierte Elektrotechnik und Nuklearphysik, um anschließend seinen Master of Finance zu absolvieren. Er managt den "BB Global Macro" im Bewusstsein, dass die Zeiten mit einer sicheren Basisperformance aus dem Rentenbereich vorbei sind. Er teilt das Portfolio in verschiedene Substrategien, die über diverse quantitative Modelle miteinander kombiniert werden. Um bei relativ hoher Sicherheit ansprechende Erträge zu generieren, wird das

Portfolio mit einer Investitionsquote von 130% bis 150% verwaltet. Der daraus erwartete Zusatzertrag ist in der aktuellen Niedrigzinsphase von großer Bedeutung, denn kurz laufende Bundesanleihen mindern nur noch das Risiko, bieten jedoch keinen Ertrag mehr. Im Schnitt 6,6% Wertzuwachs pro Jahr über die letzten drei Jahre (per 28.02.2015) zeigen die Leistungsstärke ebenso wie der im Frühjahr 2013 entstandene Rückgang von 8,23%, der in weniger als drei Monaten wieder aufgeholt war - viel schneller als bei vielen anderen Fonds. Die schnelle Reaktion auf diesen überraschenden Einbruch aller Anlageklassen deutet auf gutes Krisenmanagement hin. Genau das wird früher oder später wieder gefragt sein.

BHF Total Return FT (A0D95Q)

Sein Vermögensverwaltungsansatz ist prämiert, seine Ziele gleichermaßen bescheiden. 2,5% über dem Interbanken-Zins will der Fonds erzielen, dabei aber negative Jahre möglichst vermeiden.

Fondsmanager Peter Rieth ist seit April 2007 für den Fonds verantwortlich. Er kann flexibel in Aktien, Anleihen oder in kleiner Dosierung auch in alternative Investments (bspw. Rohstoffe) investieren und zudem Derivate zur Absicherung einsetzen. Der Einsatz von Aktien ist auf 40% begrenzt, das Universum wesentlich auf Europa und die USA ausgerichtet. Während die Anleienseite vor allem für Sicherheit sorgt, sind die Aktienselektion und aktive Steuerung der Aktienquote für den Ertrag verantwortlich. Ein Value-Ansatz bei der Titelauswahl wird durch eine antizyklische Strategie ergänzt. Dass bescheiden gesetzte Ziele auch deutlich übertroffen werden können, zeigen die letzten drei Jahre, in denen der Fonds im Schnitt um 5,16% pro Jahr zulegen konnte. Dabei konnte der maximale temporäre Verlust auf 3,75% begrenzt werden, was für eine gute Relation von Chance und Risiko spricht. Aber es werden auch wieder Zeiten kommen, in denen es vor allem um den Kapitalerhalt gehen wird. Doch dann sollte sich der FRANKFURT TRUST-Fonds als stabiler Pfeiler im Anlegerdepot erweisen. Höchstwahrscheinlich können Sie Fondsmanager Peter Rieth übrigens bei allen Stationen der Tour persönlich treffen.

UMF - Defensive Capital AMA (WKN A1XA8S)

Gar nicht defensiv muten die Ziele des von Dr. Gregor Elze und Florian Goetz gemanagten Fonds an. Im Schnitt sollen langfristig je nach Marktlage 8% bis 15% p.a. erwirtschaftet werden.

Die Ziel-Volatilität, also die Schwankung der Wertentwicklung, soll sich dabei möglichst in der Bandbreite zwischen 7% und 10% bewegen. Klassische Absicherungsmethoden scheiden aus Sicht der beiden Manager aus, denn hohe Kosten und die Problematik des richtigen Timings führen dazu, dass man sich die Sicherheit meist nur mit einer adäquaten Renditeminderung erkaufen kann. Stattdessen wurde ein dichtes Sicherheitsnetz über ein "natürliches Hedging" durch den gezielten Einsatz antizyklischer Assetklassen gewoben. Einem Dutzend zyklischer Ertragsstrategien stehen zwei Dutzend antizyklische Sicherheitsstrategien gegenüber. Diese kosten kein Geld und bringen in günstigen Fällen einen ansprechenden Zusatzertrag. Die Zahl der Strategien sowie deren Gewichtung im Einzelfall ändert sich mit Zeitablauf. Hier ergänzen sich die beiden Manager hervorragend, denn während Dr. Gregor Elze sich eher mit Fundamental-Research und Marktpsychologie beschäftigt, ist Florian Goetz eher auf quantitative Methoden, Finanzstatistik und Optimierungsmodelle spezialisiert. Der Fonds, der Anfang Februar ein Jahr alt wurde, hat in seinen ersten 12 Monaten ein Plus von mehr als 21% erzielt.

OptoFlex P (A1J4YZ)

Mit Optionsprämien Geld verdienen, um davon rund die Hälfte wiederum für die Absicherung auszugeben? Kein anderer Publikumsfonds ist bislang auf diese abenteuerliche Idee gekommen.

Doch das Konzept dieses von FERI Trust aufgelegten Fonds ist exakt darauf ausgerichtet, Abenteuer für den Anleger zu vermeiden. Stetige, vergleichsweise zuverlässige Erträge sollen dem Anleger eine von den Marktbewegungen völlig unabhängige Renditealternative zum längst nicht mehr sicheren Hafen inzwischen kaum noch verzinsten Anleihen bieten. Einem Mix verkaufter Optionen mit verschiedenen Laufzeiten und Strikes wird der Kauf exakt laufzeitkongruenter Optionen, die weiter aus dem Geld liegen, gegenübergestellt. Dies sorgt in "normalen" Zeiten für eine gezielte und planbare Verlustminimierung. Kommt es jedoch - wie in der Finanzkrise - deutlich schlimmer, so helfen ansonsten eher nur wenig nützende Call-Optionen auf den Volatilitäts-Index bzw. Long Puts. Das klingt selbst für Fachleute kompliziert, wird jedoch von den beiden Fondsmanagern Steffen Christmann und Daniel Lucke auf gut nachvollziehbare Art und Weise in Einzelschritten präsentiert. Ein äußerst spannendes Konzept, welches seit Ende 2012 zuverlässig wie ein Uhrwerk läuft. 5,04% in 2013 und 4,02% in 2014 und kein Verlust, der nicht spätestens in sieben Wochen wieder aufgeholt war. Das lässt einen spannenden Vortrag erwarten.

Sycomore L/S Opportunities (WKN A0MVJF)

Mit Sycomore Asset Management macht sich eine weitere französische Fondsboutique im deutschen Markt bekannt. Deren Long/Short-Aktienfonds zeigt erhebliches Erfolgspotential.

Bereits im Oktober 2010 wurde dieser hochinteressante Long/Short-Aktienfonds aufgelegt, der nicht auf Marktneutralität zielt sondern vielmehr die Aktienquote sehr aktiv steuert. Diese betrug bislang im Durchschnitt rund 54%, setzte sich jedoch im Schnitt aus 74% Long- und 20% Short-Positionen zusammen. Bislang hatte der Fonds stets einen so genannten Long-Bias, wobei die Netto-Aktienquote zwischen 34% und 88% schwankte. In Krisenzeiten könnte die Netto-Aktienquote auch deutlich niedriger - im Extremfall bis zu 50% negativ - sein, um das Kapital vor Verlusten zu schützen. Das mittelfristige Ziel ist klar definiert: Zwei Drittel der Gewinne in Hausse- und nur ein Drittel der Verluste in Baisse-Phasen sollen per Saldo ein aktienähnliches Ergebnis bei deutlich verringerter Schwankung für den Anleger einbringen. 4,4% Verlust im schwierigen Aktienjahr 2011 und 15,5% Wertzuwachs im darauffolgenden Jahr zeigen, dass die Ziele alles andere als utopisch sind. Ein flexibles und effektives Instrument, um an den Aktienmärkten der Industrieländer zu profitieren, bei Gefahr jedoch in Deckung gehen zu können. Ideal für Anleger, die es derzeit im Spannungsfeld von Angst und Gier zerreißt.

4Q-Special Income (WKN A1JRQD)

Der von der TBF Global Asset Management unter Führung von Fondsmanager Peter Dreide gemanagte internationale Mischfonds will auf 12-Monats-Sicht stets eine positive Rendite erzielen.

Der Fonds, der bis zur Hidden Champions Tour seine ersten drei Jahre (zumindest bislang) sehr erfolgreich absolviert hat, investiert dazu in eine Kombination verschiedener Assetklassen und Strategien, die je nach Marktsituation miteinander kombiniert werden. Den Schwerpunkt bilden Aktien sowie Unternehmens- und Wandelanleihen. Übernahmekandidaten und anderen "special situations" von Unternehmen wird besondere Beachtung geschenkt. Es kann aber auch in Bankguthaben, Geldmarktinstrumente, Zertifikate sowie andere Fonds investiert werden. Zudem können Derivate - jedoch nur zur Absicherung - eingesetzt werden. Die bisherige Schwankung der Wertentwicklung wird dem Absolute Return-Anspruch durchaus gerecht, während die Ertragsentwicklung die Erwartungen an einen solchen Fonds bislang deutlich übertrifft. Seit Auflage wurden (Stand: 28.02.2015) im Schnitt 7,35% Wertzuwachs erzielt. Gemessen daran ist auch der "4Q-Special Income" - wie alle anderen vorgestellten Fonds - ein typischer "Hidden Champion", den es kennen zu lernen lohnt. Peter Dreide wird selbst das vielschichtige Konzept und die "Trigger" für den Erfolg des Fonds bei der Hidden Champions Tour im Detail beleuchten.